

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 39

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—+—+ Verlagseigentum von Jean Nötzi's Erben. —+—+

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

—+—+ Abonnementsbedingungen. —+—+

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50.** für **12** Monate Fr. **10.**; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für **6** Monate Fr. **7.** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern **30 Cts.** Nummern mit **Farbendruckbild 50 Cts.**

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts.** — **Reklamen** per Petitzeile **1 Fr.** —
Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.**

* * * 1901er Sauser! * * *

Das Destillat vom heißen Sonnenbrand
Hat wieder unsern guten Durst gefangen,
Denn in Schaffhausen, Waadt und Oberland
Will Niemand mehr die Trauben lassen hangen!
„Wer rötet denn die Beeren wie Zinnober?“
„Erst der Oktober!

Wenn auch der unzufried'ne Mensch verzagt,
Sie lüget nicht, die gute alte Sonne;
Sie hat nach jeder Regennacht getagt
Und neu erfüllt des Landmanns Herz mit Wonne,
Denn frohen Mutes zieht die Winzerrotte
Dort hin zur Trotte!

Die Schimmelfäule ficht uns nimmer an —
Wie faule Menschen, giebt's auch faule Beeren —
Und heute weiß es ja doch Jedermann
Durch gute Auslese kann er sie verwehren;
Von dem erfahr'nen Trinker laßt Euch mahnen
Hier unter'm Hahnen!



Und giebt's auch weniger — ist er nur gut
Freut sich das Herz des Winzers und des Zechers
Denn nur ein wohlgesondert Traubengut
Ist höchste Zierde eines vollen Bechers,
Drum letzet an den Düften Eure Nase
Im vollen Glase!

Noch jetzt erfreut der Wein des Menschen Herz
Genau als wie zu Zeiten des Psalmisten,
Wir achten nicht die Leiden und den Schmerz,
Verzeihung trinken wir — als gute Christen!
Wenn Freund und Feind sich in die Arme sinken —
Das ist ein Trinken!

Die Poesie, die Freundschaft, Wein, Gesang
Sie leben hoch! Doch wollen wir bei Leibe —
(Wenn je sie zu entdecken es gelang!)
Die Sanftmut nicht vergessen bei dem Weibe!
Dann singen Pfarrer, Vogt, sogar Schärmauser!
Hoch leb' der Sauser!

